

Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern

Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern, Donau-Gewerbepark 40, 94486 Osterhofen



94486 Osterhofen, Donau-Gewerbepark 40
Tel. 09932/4025510 Fax. 09932/4025515

Internet: www.zv-niederbayern.bayern.de
e-mail: osterhofen@zv-niederbayern.bayern.de

Rundbrief August 2022

Inhalt:

1. Kälbervermarktung
2. Zuchtviehvermarktung
3. Stallverkäufe
4. Export / Vermarktung tragender Rinder
5. Weibliche Fresser gesucht
6. Vormerkung „Programm Gesundheit und Robustheit“

1. Vermarktung Kälber

Hinweis zur Kälbervermarktung:

Die Kälbermärkte der letzten Wochen waren von stabilen Preisen geprägt. Männliche Qualitätskälber konnten mehrfach einen Kilopreis von über 7,00€, teilweise gar 8,00€ netto erreichen. Bedingt durch die zurückgehende Milchviehhaltung waren die Auftriebszahlen leicht unter dem Niveau der letzten Jahre. Kuhkälber sind aktuell wieder zu höheren Preisen zu vermarkten, was an dem guten Schlachtviehpreisen liegt. Die Mehrheit der Kuhkälber geht in die regionale Mast, ein geringer Anteil geht auf Zuchtbetriebe.

Mastfähigkeit der niederbayerischen Mastkälber erhalten! -Einsatz von Fleckvieh-Fleisch Bullen

Die Käufer auf den niederbayerischen Kälbermärkten sind mit der Qualität der aufgetriebenen Kälber sehr zufrieden. Rahmen, Knochenbau, Fleischansatz sind im Vergleich mit Kälbern aus anderen Regionen Bayerns überdurchschnittlich.

Trotzdem muss ein Augenmerk darauf gelegt werden, diese Punkte zu erhalten, bzw. zu verbessern. Kühe, die nicht für die Produktion von Nachzucht eingesetzt werden, sollten mit Fleckvieh-Fleisch Bullen belegt werden. Die daraus entstehenden Kälber, egal ob männlich oder weiblich, sind für die Mast sehr interessant. Die hohen Fleischwerte der zum Teil reinerbig

hornlosen Fleckvieh-Fleisch Bullen werden auf den Versteigerungslisten angegeben. Durch diese Vorgehensweise wird die Mastfähigkeit der niederbayerischen Kälber verbessert, was sich auf die Verkaufspreise auswirken wird.

Mittlerweile gibt es ein sehr breites Angebot von Fleckvieh-Fleisch Bullen, die zur Produktion von speziellen Mastkälbern eingesetzt werden können, z.B. Edelstahl PP* (603255), Moonlight PP* (603222), Garincha PP* (851002) oder die Doppelnutzungsbullen mit hohem Fleischwert Moyer PP* (863085), Rose PP* (874460) und Hells Bells PP* (861060).

2. Zuchtviehvermarktung

Mit dem Rundschreiben möchten wir die Gelegenheit nochmals nutzen, um sie über den Ablauf der Vermarktung über den Zuchtverband mit seinen Versteigerungen zu informieren. Etlichen Mitgliedsbetrieben ist nicht klar, wie der Ablauf genau sein soll und welche Vorbereitungen zu treffen sind.

Sobald die Tiere auf den Betrieben ausgewählt sind, hat die Anmeldung im Büro zu erfolgen. Telefonisch, **per WhatsApp unter 0151/50309016 oder** die online-Vorlagen auf der Homepage können hierzu genutzt werden. Wichtig ist, dass die Anmeldung rechtzeitig erfolgt. Eine Woche vor dem Markt sind die Auftriebslisten vom Verband ans Veterinäramt zu melden. Dementsprechend früh müssen die Anmeldungen beim Verband eingehen. Dienstag Mittag in der Vorwoche zum Markt ist Anmeldeschluss. Nach Abschluss der Meldefrist wird der Katalog erstellt, die Marktzulassungen werden per Mail an die Verkäufer verschickt. Diese Zulassung ist auszudrucken, die Milchmenge und Melkbarkeit einzutragen und unterschrieben Montag oder Dienstag vorm Markt an den Verband zurückzusenden. Rücksendung kann per Scan, Fax oder auch als ordentliches Foto per whatsapp erfolgen. Auf der Zulassung sind zwei Unterschriften zu leisten, einmal für die Leistungsdaten, die andere Unterschrift ist für die GVO-freie Fütterung. Die Marktzulassung ist als Original mit dem Tierpass am Markttag mitzugeben.

Die Verkaufstiere können ganzheitlich geschoren werden, dies ist aber kein Muss. Was geschoren werden sollte ist das Euter und die Ohren, damit die Ohrmarkennummer gut lesbar ist. Das geschorene Euter und die geschorenen Ohren vermitteln bei der Versteigerung einen edleren Eindruck, was einen Mehrerlös erwarten lässt. Des Weiteren müssen die Tiere im heimatischen Stall einmal gewaschen werden, damit die Altverschmutzungen weg sind. Die frische Verschmutzung beim Transport kann in Osterhofen in den Waschplätzen beseitigt werden. Der Transport kann in Eigenregie erfolgen, ebenso kann der Transport vom Zuchtverband organisiert werden, hierfür werden 42€/ Tier abgezogen. Die gewünschte Abholung der Tiere vom Verband ist bei der Anmeldung der Tiere mitzuteilen. Das Führigmachen der Tiere daheim ist nicht mehr nötig, da die Wege der Vermarktung in Osterhofen anbindelos in Treibgängen verlaufen.

Für Verkäufer ist mitzuteilen, dass die Verkaufstiere den heimatischen Stall mit einem Strick verlassen müssen. Aus Sicherheitsgründen ist dies unumgänglich!!!

Betriebe mit ausreichend Nachzuchtkühen sollten den Weg der Versteigerung wählen, weil die aktuelle Nachfrage nach leistungsstarken Jungkühen wie Kühen ungebrochen ist. Der Durchschnittspreis von über 2050€ netto / Jungkuh beim August-Markt unterstreicht unseren Vorschlag. Nächster Zuchtviehmarkt ist am 14.09.2022

Falls Sie als Käufer am Markttag verhindert sind, nehmen wir gerne Kaufaufträge unter 09932/40 255 10 entgegen. Katalog und Milchliste vorab im Internet unter www.zv-niederbayern.bayern.de

3. Stallverkäufe

Gerne rechnen wir ihre privaten Stallverkäufe zu den günstigen Konditionen der Gebührenordnung des Zuchtverbandes ab. Denken sie an eine zeitnahe Meldung an den Verband, so dass ggf. die Hitmeldung noch im rechtlichen Zeitrahmen erledigt werden kann. Überprüfen sie dennoch die Hit-Meldungen innerhalb von 7 Tagen auf Richtigkeit. Eine klare Vorgabe, zu welchen Preisen abgerechnet werden soll, netto, brutto muss ebenfalls angegeben sein. Geben sie Bescheid, wenn für den Käufer ein Abstammungsnachweis für das Tier gedruckt und verschickt werden soll.

4. Export / Vermarktung tragender Rinder

Es ist mittlerweile Wahrheit geworden, dass das Exportgeschäft mit Zuchtvieh vorbei ist. Die Grundlagen für den Export wie Zeugnisse, die Unterstützung der Politik usw. sind entzogen, somit müssen wir anderweitige Wege gehen.

Im heurigen Jahr sind schon etliche Lieferungen tragender Kalbinnen nach Norddeutschland gegangen. Auszahlungspreis war bei der letzten Lieferung 1550€ brutto bei einer Trächtigkeitsdauer von 3-5 Monaten. Die Lieferungen im August wurden hitzebedingt ausgesetzt, im September könnten wieder Lieferungen machbar sein.

Wer kleintragende Kalbinnen zur Vermarktung hat, diese bitte im Büro in Osterhofen anmelden.

5. Weibliche Fresser zur regionalen Aufzucht gesucht

Wir sind laufend auf der Suche nach weiblichen Fressern zur regionalen Aufzucht oder Mast. Die benötigten Tiere sollten ein Gewicht von mehr als 180kg haben, nach oben gibt es keine Grenze. Auch können Tiere von einem Betrieb unterschiedlicher Alters- und Gewichtsklasse sein, da die Rinder ohnehin in Osterhofen gewogen und für die Käufer neu sortiert werden. Melden sie bitte ihr überzähliges Jungvieh im Büro in Osterhofen an, wir kümmern uns um eine erfolgreiche Vermarktung.

6. Förderprogramm „Gesundheit und Robustheit“ (Bestandstypisierung)

Für kurzentschlossene Betriebe, die bereits bei ProGesund Mitglied sind, besteht noch bis 31. August 22 die Möglichkeit sich für das Förderprogramm „Gesundheit und Robustheit“ mit Start 01.01.2023 vormerken zu lassen. Bitte senden Sie den ausgefüllten Antrag zur Vormerkung (siehe Anlage) für die GuR-Förderung 2023 bis spätestens 31. August 22 an stefanie.weig@aelf-al.bayern.de

Auf der nachfolgenden Grafik wird das neue Programm „Gesundheit und Robustheit“ zur Bestandstypisierung weiblicher Rinder vorgestellt. Für nähere Auskünfte stehen Ihnen die Zuchtberater des Zuchtverbandes für Fleckvieh in Niederbayern zur Verfügung.

Hintergrund

Die Zucht auf Gesundheit und Robustheit ist ein wichtiges Bestreben der bayerischen Rinderzüchter. Mit Hilfe der etablierten genomischen Zuchtwertschätzverfahren werden bereits Zuchtwerte für Gesundheitsmerkmale berechnet. Mit dem Ziel, die Sicherheit dieser Zuchtwerte zu erhöhen und Zuchtwerte für neue Merkmale wie die Klauengesundheit zu entwickeln, wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten eine Förderung der Genotypisierung von weiblichen Tieren zur Verbesserung der Gesundheit, Robustheit und genetischen Qualität mittels genomischer Selektion (GuR) aufgelegt. Diese Maßnahme wird im Verbundprojekt FleQS-GuR der bayerischen Zuchtverbände und Besamungsstationen für die Rasse genutzt und mit umfangreichen Wirtschaftsmitteln ergänzt. Insgesamt nehmen bereits 693 Betriebe am Projekt teil. Die Zuchtverbände können in den Jahren 2023 bis 2025 unterschiedlichem Umfang weitere Betriebe aufnehmen.

Förderbedingungen

- Einsatz von mind. 60% junger Genomischer Vererber (max. 2,5 Jahre bei Besamungszeitpunkt)
- Regelmäßige Meldungen in ProGesund: Beobachtungen und Diagnosen in Gesundheitsmerkmalen von Kühen und Kälbern. Dabei müssen mindestens Daten zur **Eutergesundheit** (Mastitis), **Fruchtbarkeit** (frühe Fruchtbarkeitsstörungen, Zysten) und **Stoffwechselstörungen** (Festliegen, Milchfieber) gemeldet werden. Zum Aufbau einer Zuchtwertschätzung für Klauen ist auch die **Erfassung von Klauenpflegedaten** sehr wichtig. Dazu zählt auch die Erfassung einer gesunden Klaue (Klauenpflege ohne Befund).
- Mitgliedschaft im Zuchtverband

Prüfzeitraum für die Erfüllung der Mindestanforderungen

- Für bereits aktive Betriebe in ProGesund werden die Meldungen im Zeitraum 01.08.2021 bis 31.07.2022 überprüft, wenn sie im Förderjahr 2023 einsteigen wollen. Zum Einstieg besteht die Anforderung, dass in diesem Zeitraum mind. 40% der Besamungen mit einem Genomischen Vererber durchgeführt wurden.
- Für neu an ProGesund teilnehmende Betriebe wird die Meldung der Gesundheitsdaten vom 01.09.2022 bis 30.11.2022 geprüft.
- Für interessierte Betriebe ist es daher wichtig, bis **spätestens 31.08.2022** beim LKV für ProGesund registriert zu sein und regelmäßige Eingaben zu machen, um die Datenprüfung zu bestehen. Die Teilnahme an ProGesund ist kostenlos.

Ablauf

- Bei Interesse und Einverständnis **merkt** Sie Ihr Zuchtverband für die Teilnahme am Förderprogramm Gesundheit und Robustheit **bis 31.08.2022** vor (siehe **Formular „Vormerkung GuR 2023“**). Die endgültige Teilnahme erfolgt erst nach erfolgreicher Datenprüfung und Unterzeichnung eines Vertrages zwischen Ihnen und Ihrem Zuchtverband.
- **Start der Herdentypisierung frühestens ab 01.01.2023** möglich.
- Die Erstbeprobung erfolgt mit Hilfe des Zuchtverbandes. Alle weiblichen Kälber, die danach auf dem Betrieb geboren werden, können eigenständig vom Betrieb gestant und die Genotypisierung per App beauftragt werden.

Vorteile

- Die Genotypisierung wird durch staatliche Fördermittel und Fördermittel der Wirtschaftspartner (Besamungsstationen und Zuchtverbände) deutlich vergünstigt. Sie müssen lediglich mit einem **Eigenanteil von 10 € netto** (ohne Stanze und Probenversand) rechnen.
- Untersucht werden alle auf Ihrem Betrieb geborenen **weiblichen Rinder der Rasse Fleckvieh bis zum 220. Laktationstag in der 1. Laktation**.
- Die Zuchtwerte der typisierten weiblichen Tiere haben dieselbe Vererbungssicherheit wie die junger Besamungsbullen.
- Durch die Genotypisierung ist eine **gezieltere Anpaarung** der weiblichen Tiere möglich, was langfristig zu einer deutlichen **Verbesserung Ihrer Herde** führt.
- Die Teilnahme an ProGesund bietet außerdem eine wertvolle Hilfestellung **zur Verbesserung des Gesundheitszustandes** Ihrer Herde und für das Herdenmanagement.
- Die Daten können für jedes einzelne Tier zeitlebens abgerufen werden und sind bei **Selektionsentscheidungen** neben den genomischen Ergebnissen hilfreich.

Ihr Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern

in Kooperation mit



Nutzen sie bitte die Vermarktungswege des Zuchtverbandes, beteiligen sie sich an den Zuchtprogrammen, so können wir die Rasse Fleckvieh weiterhin voranbringen und die finanzielle Basis der Betriebe erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Mühlbauer
Vorsitzender d. ZV

Josef Tischler
Zuchtleiter

Hofbauer Gerhard
Verbandsverwalter

Anlage
Anmeldeformular GuR-Förderung

Vormerkung zur GuR-Förderung 2023



Hiermit melde ich meinen Betrieb zum nächstmöglichen Termin zur Herdentypisierung an.

Meine Anschrift lautet:

Vor- und Nachname

Straße/Ortsteil

PLZ/Gemeinde

--- --- --- ---

Ordnungsbegriff -LKV

09 --- --- ---

I-Balis-Nummer

Ort; Datum

Unterschrift

Ablauf der Herdentypisierung

Startphase

1. Vormerken beim Zuchtverband und Anmeldung ProGesund (bis 31.08.2022)
2. Eingabe der Gesundheitsdaten aus den Tierbeobachtungen (LKV-App / LKV-Herdenmanager / LOP) im Rahmen von ProGesund
3. Freigabe der Typisierung mit GuR-Förderung
 - Förderantrag bei LKV
 - Erfolgreiche Überprüfung der Dateneingaben in ProGesund → Vertrag mit Zuchtverband
4. Start der Herdentypisierung mit den wbl. Bestandstieren frühestens ab 01.01.2023

Routine

1. Nach Erstbeprobung papierlose Antragstellung zur Typisierung über die LKV-App
2. Probenlogistik über LKV
3. Laufende Typisierungen der geborenen weiblichen Kälber

Voraussetzung: Laufende ProGesund-Meldungen des Betriebes und ausreichender Einsatz junger GJV.